

10. 02. 2021

Lebenshilfe —

Wenn man sich klar macht, wieviele Millionen Bücher seit den 50er Jahren verkauft wurden, die Lebenshilfe für jeden Alltagsbereich angeboten haben, und daß dieser Kokolores in den letzten zwei, drei Jahrzehnten drastisch zugenommen hat und weiter zunimmt, während gleichzeitig dazu auch im Fernsehen eine extreme Vermehrung von Verbraucherschutz-Sendungen und vor allem Hilfssendungen für überforderte Bürger losgetreten wurde, die in einen bürokratisch-ökonomisch-juristischen Dschungel geraten sind, aus dem sie nicht mehr herausfinden, wobei dann das (zumeist öffentlich-rechtliche) Fernsehen als Retter in höchster Not auftritt und auftrumpft, kann man nur noch bei dieser Schlußfolgerung ankommen: mindestens 80% der Deutschen sind lebensunfähig (geworden).

Das erklärt ziemlich umfassend den seit Jahren bei allen Wahlen anhaltenden Rechtsdrift* in der Republik, was ja nichts anderes heißt, als daß man sich als Bürger in eine Obhut begibt, die als alleswissende, alleskönnende und deshalb allesregelnde Allmacht auftritt. Und das wiederum deutet darauf hin, daß die kommenden Jahrzehnte, ganz allgemein gesprochen, von sich immer weiter ausbreitenden Unfähigkeiten geprägt sein werden. **

* Mit Rechtsdrift sind nicht nur neue und auf neu getrimmte alte rechte Parteien gemeint, sondern auch so etwas wie: die Grünen bewegen sich nach rechts (zB in Richtung *law&order* in der Politik und Neoliberalismus in der Ökonomie etc.), und verdoppeln so ihre Wählerzustimmung.

** Das arbeitet der Digitalisierung des Alltagslebens zu, die immer lautstarker und kopfloser vorangetrieben wird, und das mit "gutem" Grund, denn in der digitalen Gesellschaft zählen keine speziellen geistigen oder handwerklichen oder agronomischen oder kaufmännischen Fähigkeiten mehr, die auf Lebens- und Berufserfahrung basieren, nur noch die eine: Expertentum im Umgang mit Algorithmen. Die digitale Gesellschaft ist eine Gesellschaft des reinen Verwaltungsaktes und damit eine zutiefst lebensunfähige Gesellschaft.

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Georgi Gospodinov: Physik der Schwermut (Graz / Wien: Literaturverlag Droschl, 2014).

Grateful Dead: Steppin' out with the Grateful Dead / England '72 / 4-CD-BOX (Grateful Dead Productions / Arista Records, 1972 / 2002).

TELE 5 — Neil Jordan: Ondine (Wayfare / Octagon - Irland / USA, 2009).

∞ ∞ ∞

Die Führungsschichten führen nicht mehr. Sie werden von den Massenmedien Fernsehen und

Internet geführt. Ein bißchen auch immer noch von Erzeugnissen der Großpresse, aber diese Ära geht zu Ende. Ich habe in den großen Pressezeiten (Nachkrieg bis 90er Jahre) nie erlebt, daß eine Zeitung oder Zeitschrift dichtmachen mußte, weil Politiker oder Parteien darauf hingearbeitet haben, mit Kampagnen, permanentem Nachladen neuester Herausfindungen, unaufhörlichen Breitseiten. Dagegen: Politiker mußten zurücktreten, weil wichtige Presse-Erzeugnisse genau das so wollten. Einbahnstraße der Machtausübung. In heutigen Zeiten immer noch, nur daß die Presse abgelöst wird vom Fernsehen, mit dem sie noch eine relativ friedliche Koexistenz führen konnte, und vom Internet, mit dem es eine solche Koexistenz nicht geben kann, da Digitalisierung, auf lange Sicht, bedeutet: zuerst Ersetzung der Schrift durchs Bild, dann Ersetzung des Bilds durch Simulation.

Für Demokratien gilt mehr denn je: Niemand kann mehr gegen die Massenmedien Fernsehen und Internet regieren. Wer heute ein Land übernehmen will, muß also vorrangig nicht Parlamente oder Ministerien unter seine Kontrolle bekommen, sondern eben diese Medien. Zur Absicherung natürlich auch die Justiz. Das reicht schon. Wer das in seiner ersten, durch Wahlen hergestellten Amtszeit schafft, ist von da an so gut wie unangreifbar.

Fortsetzung folgt ...